

GALERIE KREMERS

Schmiedehof 17 (Eingang Eberhard-Roters-Platz) 10965 Berlin

Öffnungszeiten: Do - Sa 11 h – 18 h und nach Vereinbarung

T. +49 30 469 98 068 /+49 176 647 27 247 - www.galerie-kremers.com - info@galerie-kremers.com.

Die Galerie Kremers freut sich, Sie zu Ihrer nächsten Ausstellung am **6.2.16 von 19h-22h** einzuladen:

UWE BREMER Quantenpoetische Ausflüge



Der 1940 in Bischofsleben (Erfurt) geborene Künstler kann auf eine lange Berliner Schaffensperiode zurückblicken. So war er war einer der Gründungsmitglieder der „ersten Boy-Group der westöstlichen Welt“ (Dr. Hans Christoph Buch), der Künstlergruppe „Die Rixdorfer“, deren Druckwerkstatt sich in unmittelbarer Nähe zu dieser Galerie befand. 1963 richteten die Künstler Uwe Bremer, Albert Schindehütte, Arno Waldschmidt, und Johannes Vennekamp diese unter der Schirmherrschaft des Lyrikers Günter Bruno Fuchs in der Kreuzbergstraße ein. 1974 zog mit Uwe Bremer auch die Werkstatt nach Gümse ins Wendland, wo Bremer noch heute lebt und arbeitet. Doch der Name Uwe Bremer ist auch anderenorts bekannt. Einige Hundert Einzelausstellungen im In- und Ausland, z.B. in der Schweiz, Österreich, Skandinavien, in New York, Tokyo, Paris und in Moskau sowie zahlreiche Mappenwerke und Bücher dokumentieren sein künstlerisches Schaffen. Es umfasst neben großformatigen Radierungen und Holzschnitten auch Aquarelle und Ölmalerei auf Holz sowie literarische Werke. Den Stoff für seine surrealen Kompositionen findet Bremer z.B. in Sternkarten, physikalischen Theorien und okkulten Lehren. Dabei verschmelzen organische und maschinelle Elemente in fein justierten Entstehungs- und Zerstörungsprozessen zu eigenen Wesenheiten. Er scheut nicht die Nähe zu Magie, Horror und Science Fiction. Mit viel Humor assimiliert er Elemente daraus so unvergleichlich in seine Bildwelt, dass man ihnen immer ansieht, dass sie von Uwe Bremer beobachtet wurden. In unserer Ausstellung liegt ein Schwerpunkt auf Bremers in doppeltem Sinne phantastischen Stillleben. Wir sehen keine tote Natur, im Gegenteil: hochlebendige kosmologische Geschehnisse schlagen uns in ihren Bann.



Abb.1: Stillebenanderwo, 2006, 108 x 108 cm, Abb.2: Oben und Unten, 2003, 108 x 108 cm, Abb.3: Stillebenkeime, 2002, 108 x 108 cm